

1

2

3

4

5

Sportpolitische Thesen der AfD-Fraktionen in den deutschen Landtagen und im Deutschen Bundestag

6 *„Sport hat in Deutschland einen hohen Stellenwert. Er stellt einen zentralen Bestandteil un-*
7 *seres gesellschaftlichen Zusammenlebens dar. Dies gilt sowohl für den Spitzen- und Nach-*
8 *wuchsleistungssport als auch für den Breiten- und den Schulsport.*

9 *Der Sport ist wichtiges Element einer gesundheitsbewussten Lebensgestaltung. Er verbind-*
10 *et über kulturelle, soziale und sprachliche Grenzen hinweg und vermag Menschen unter-*
11 *schiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters zusammenzuführen.“**

12 *DOSB: „Neustrukturierung des Leistungssports u. der Spitzensportförderung“; Abschnitt 1

13 **Inhaltsverzeichnis**

14	DER SPORT IN DEUTSCHLAND	3
15	1. SPORT UND GESUNDHEIT.....	4
16	2. SPORT IST IDENTITÄTSSTIFTEND UND FÖRDERT DEN NATIONALEN	
17	ZUSAMMENHALT.....	4
18	3. DEUTSCHLAND ALS SPORTNATION	5
19	4. BREITENSPORT.....	6
20	5. SPORT UND SCHULE.....	7
21	6. SCHULE UND SPORTVEREIN	7
22	7. SPORT-INFRASTRUKTUR ERHALTEN UND AUSBAUEN	8
23	8. SPITZENSPORT.....	9
24	9. SAUBERER SPORT - ANTI-DOPING	10
25	10. DER ATHLET IM MITTELPUNKT.....	11
26	11. TRAINER UND BETREUER	12
27	12. SPORT UND WIRTSCHAFT.....	13
28	13. SPORT UND MEDIEN	14
29	14. OLYMPISCHE SPIELE IN DEUTSCHLAND	15

30 **DER SPORT IN DEUTSCHLAND**

31 Der Sport ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens, ein Zukunftsfaktor und auch ein Indikator
32 für Wohlstand und soziale Sicherheit. Er ist unverzichtbar für die Gemeinschaft in unserem
33 Land.

34 Mit knapp 90.000 Vereinen und rund 24 Millionen Mitgliedern in diesen Vereinen ist der
35 Sport der größte Pfeiler unserer Gemeinschaft in Deutschland. Der Sport stärkt die Grund-
36 werte, die für unser Land von großer Bedeutung sind. Leistungsbereitschaft, Fairness und
37 Solidarität sind Werte, die im Sport gefördert werden.

38 Neben dem Sport als Ganzes ist der Spitzensport ein weltweit angesehener Botschafter
39 Deutschlands. Die Leistungen der Spitzenathleten und deren bei Olympischen und Paralym-
40 pischen Spielen, bei Welt- und Europameisterschaften gewonnene Medaillen sorgen weltweit
41 für hohe Anerkennung der Sportler und des deutschen Sports insgesamt. Diese Leistungen
42 des Spitzensports motivieren Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Sport aktiv zu betreiben.

43 Die Förderung des Leistungs- und Spitzensports ist deshalb ein wichtiges nationales Anlie-
44 gen. Die Grundlage des Leistungssports ist ein lebendiger, zumeist von ehrenamtlichem En-
45 gagement getragener Nachwuchs-, Amateur- und Breitensport, der unterstützt und gefördert
46 werden muss.

47 Der Sport ist immer auch ein Abbild des Zustands eines Landes – sowohl im positiven als
48 auch im negativen Sinne. Desolate und seit Jahren dringend sanierungsbedürftige Sportstät-
49 ten, Kürzungen der öffentlichen Mittel bei der Sportförderung, Schließung von Sporthallen
50 und Schwimmbädern, Minimierung des Sportunterrichts an den Schulen und vieles mehr
51 zeigen überdeutlich die gravierenden Defizite in der Wertschätzung des Sports, der Sportler,
52 der Ehrenamtlichen und der hauptberuflich tätigen Funktionsträger auf.

53 Sport dient der Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit. Sport schafft Gemeinschaft
54 über Generationen hinweg. Er bringt Menschen zusammen und verbindet sie, egal welchen
55 Alters und welcher sozialen Herkunft. Der Sport sorgt für gemeinsame Erlebnisse in Familien
56 und im Freundeskreis. Sport stiftet Identität. Darüber hinaus stärkt der Sport die geistige
57 und körperliche Gesundheit und beugt Erkrankungen vor.

58 Wir rufen daher die in Politik für die Sportförderung Verantwortlichen auf, dem Sport die
59 tatkräftige Wertschätzung zukommen zu lassen, die seiner herausragenden Bedeutung ent-
60 spricht.

61 **1 . S P O R T U N D G E S U N D H E I T**

62 **THESE 1 : S P O R T D I E N T D E R G E S U N D H E I T D E S G A N Z E N V O L K E S**

63 Eine wichtige Aufgabe des Sports ist es, zur Gesundheit, zur Leistungsfähigkeit und zum
64 Wohlbefinden des Volkes beizutragen. Mangelnde Bewegung ist eines der Kennzeichen einer
65 modernen Arbeits- und Lebenswelt, in der körperlich anspruchslose Tätigkeiten im Beruf
66 und in der Freizeit vorherrschend sind. Viele Deutsche leiden bedingt durch Bewegungsar-
67 mut und unausgewogener Ernährung an Übergewicht. Besorgniserregend ist die Zunahme
68 der sogenannten Zivilisationskrankheiten bei Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 1975 wa-
69 ren in Deutschland knapp drei Prozent der Kinder fettleibig. Im Jahr 2016 waren das bereits
70 acht Prozent der Mädchen und sogar elf Prozent der Jungen.

71 Die Zahl der Arbeitsstellen, bei denen zwingend schwere körperliche Tätigkeiten verrichtet
72 werden müssen, ist in den letzten Jahrzehnten erfreulicherweise stark zurückgegangen. Diese
73 Entwicklung zieht aber auch durch die Zunahme lebensstilbedingter Risikofaktoren eine
74 Reihe von gesundheitlichen Folgeschäden nach sich. Sport bzw. körperliche Aktivität wirkt
75 dem entgegen, stärkt das Selbstbewusstsein und wirkt nachweislich risikosenkend bei vielen
76 Erkrankungen.

77

78 **2 . S P O R T I S T I D E N T I T Ä T S S T I F T E N D U N D F Ö R D E R T D E N N A T I O -**
79 **N A L E N Z U S A M M E N H A L T**

80 **THESE 2 : S P O R T V E R M I T T E L T B E W Ä H R T E T U G E N D E N U N D S T Ä R K T D E N Z U S A M M E N H A L T**
81 **U N S E R E R N A T I O N**

82 Sportliche Aktivitäten, besonders im Sportverein, sind auch Aktivitäten und ein Platz für die
83 Persönlichkeitsentwicklung. Dabei werden neben grundlegenden sozialen und kulturellen
84 Werten, ebenso klassische Tugenden wie Gradlinigkeit, Gerechtigkeitssinn, Ehrlichkeit, Dis-
85 ziplin, Pünktlichkeit, Ordnungssinn, Fleiß und Pflichtbewusstsein vermittelt. Mannschafts-
86 sportarten sind ideal geeignet, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Aktivitäten in Sport-
87 vereinen verbinden Menschen unterschiedlichster sozialer Herkunft. Nichts eint so sehr wie
88 gemeinsame Aufgaben und Ziele!

89 Sport ist identitätsstiftend. Bei internationalen Sportgroßveranstaltungen fiebern die Zu-
90 schauer, ganz gleich, ob selbst aktive Sportler oder eher Sportkonsumenten, mit den deut-
91 schen Sportlern und den Nationalmannschaften der jeweiligen Sportart mit. Auf nationaler
92 oder regionaler Ebene ist die Begeisterung für die heimischen Sportler ebenso groß.

93 Beste Beispiele dafür sind die Euphorie beim Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 2014
94 oder das „Sommermärchen“ bei der Fußball-WM 2006, bei der das Motto „Die Welt zu Gast
95 bei Freunden“ gelebt wurde. Sport-Deutschland versammelte sich hinter der deutschen Nati-
96 onalmannschaft, präsentierte sich der Welt gleichzeitig aber auch als herzlicher Gastgeber
97 wie ihn viele der Gäste noch nicht erlebt hatten. Sport führt so zu einer positiven Identifikati-
98 on mit der eigenen Nation und ihren Leistungen.

99 **3 . DEUTSCHLAND ALS SPORTNATION**

100 **THESE 3 : DEUTSCHLAND IST EINE SPORTNATION -**

101 **DEUTSCHLAND SOLL WIEDER EINE SPORTNATION VON WELTRANG WERDEN**

102 Leistung und Auftreten deutscher Spitzensportler tragen zum Ansehen Deutschlands in der
103 Welt bei. Darüber hinaus motivieren sie junge und alte Menschen, ihnen nachzueifern. Die-
104 sen Enthusiasmus gilt es aufzugreifen, um in Deutschland noch mehr Menschen, insbeson-
105 dere Kinder und Jugendliche, für den Sport zu begeistern und sie an den in Vereinen organi-
106 sierten Sport heranzuführen.

107 Das Ziel der AfD-Sportpolitik ist, dass im Breitensport immer mehr Menschen in Deutsch-
108 land Sport treiben und im Spitzensport sollte Deutschland wieder eine Sportnation von Welt-
109 rang werden. Die Erfolge bei Olympischen Spielen, bei Welt- und Europameisterschaften
110 sind der Maßstab dafür. Bei Olympischen Sommerspielen soll stabil ein Platz unter den bes-
111 ten vier Nationen angestrebt werden. Bei Winterspielen, bei denen Deutschland traditionell
112 besser abschneidet, muss ein Platz unter den besten zwei Nationen das Ziel sein. Die Voraus-
113 setzungen dafür zu schaffen, verstehen wir als eine Aufgabe von nationaler Bedeutung.

114

115 **THESE 4 : FÜR EINE UMFASSENDE UND GEZIELTE FÖRDERUNG VON SPORTLERN**

116 **UND SPORTVEREINEN**

117 Für eine Sportnation von Weltrang ist es unerlässlich, den Breiten und auch den Spitzensport
118 zu fördern. Erfolgreicher Spitzensport führt zu mehr Sport in der Breite. Nur so kann sich aus
119 dem Breitensport die nächste erfolgreiche Generation von Spitzensportlern entwickeln.
120 Nachwuchs- und Breitensport brauchen Vorbilder und Spitzensport schafft diese Vorbilder.

121 Ohne eine angemessene und großzügige Finanzierung wird das allerdings nicht gelingen.
122 Deutschland als Sportnation verfügt über sehr gute finanzielle Voraussetzungen für eine um-
123 fassende Unterstützung sowohl des Breitensports zur Förderung der Volksgesundheit als
124 auch des Leistungs- und Spitzensports:

125 1. Die deutsche Wirtschaft ist in höchstem Maße leistungsfähig und finanzstark. Im
126 Sport findet Sie Imageträger, die kulturelle und ethische Leitbilder auf eine emotiona-
127 le Art und Weise vermitteln.

128 2. Die Steuereinnahmen des Bundes sind nominal von 1992 bis 2017 um etwa 90 % ge-
129 stiegen. Die Spitzensportförderung ist im selben Zeitraum nur um 50 % gewachsen.
130 Eine deutliche Erhöhung der Spitzensportförderung ist daher mehr als angemessen.

131 Jeder in den Sport investierte Euro spart, wie Studien zeigen, vielfache Ausgaben an anderer
132 Stelle, zum Beispiel im Gesundheitswesen. Eine bessere Investition in die Zukunft unseres
133 Landes kann es nicht geben.

134 **4 . BREITEN SPO RT**

135 **THESE 5 : SPO RT ALS W ICHTIG ER BESTAN DTEIL DES LEBENS -**
136 **VERAN KERT UND IDEN ITÄ TSS TIFTEN D IM GANZEN VO LK**

137 Rund 24 Millionen Menschen sind Mitglied in einem der knapp 90.000 Sportvereine. Das
138 sind rund 30 Prozent der Bevölkerung. Diese Zahlen sind allerdings leicht rückläufig. Dieser
139 Trend sollte gestoppt und möglichst umgekehrt werden. Darüber hinaus betreiben allerdings
140 viele Sport auch in Freizeit-Sportgruppen oder kommerziellen Sportstudios.

141 Diese Sportler bilden das Fundament der Sportnation Deutschland. Dieses Fundament muss
142 stabilisiert und ausgebaut werden, was ohne die Landessportbünde und die ehrenamtlich
143 Tätigen nicht möglich ist.

144 Organisiert wird dies im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) von 39 olympischen
145 und 26 nichtolympischen Spitzenverbänden und durch die 16 Landessportbünde. Diese Brei-
146 te sportlicher Aktivitäten, die Strukturen und der Organisationsgrad müssen trotz der even-
147 tuellen negativen demographischen Entwicklung in Deutschland erhalten werden.

148 Die Förderung des Breitensports ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, die vornehmlich von den
149 Ländern und Kommunen wahrgenommen wird.

150

151 **THESE 6 : O HNE EHREN AM T KEIN BREITEN SPO RT -**
152 **FÜR EIN E EFFEKTIVE STÄ RKUNG DES EHREN AM TLICHEN EN G AG EM EN TS**

153 Unerlässlich dafür ist das ehrenamtliche Engagement von Trainern, Übungsleitern und Be-
154 treuern, von Vereinsverantwortlichen, Kampf- und Schiedsrichtern und vielen Helfern. Die-
155 ses Engagement muss unterstützt und gefördert werden.

156 Der Sport und seine Werte müssen wieder integraler Bestandteil des Alltags, des Lebens auf
157 allen Ebenen werden. Engagement im Sport, ob im Ehrenamt oder als erfolgreicher Spitzen-
158 sportler oder Trainer, muss wieder zu Anerkennung und Ansehen in der Gesellschaft führen.
159 Erfolgreiche medaillendekorierte Sportler verdienen die gleiche hohe Anerkennung wie zum
160 Beispiel ein Astronaut, aus einem mit jährlich über einer Milliarde Euro gefördertem Raum-
161 fahrtprogramm. Der Sport kann damit auch dazu beitragen, wieder eine größere (in den letz-
162 ten Jahrzehnten zunehmend verlorengegangene) soziale Durchlässigkeit in Deutschland her-
163 zustellen.

164 Zum sportlichen Engagement gehört, neben dem reinen Spaß an Sport und Sportspielen,
165 auch das klare Bekenntnis zum Leistungsgedanken und zur Leistungsförderung im Sport.
166 Kindern müssen, sowohl in den Vereinen als auch in der Schule mehr Anreize vermittelt
167 werden, leistungsorientiert Sport zu treiben.

168 **5 . S P O R T U N D S C H U L E**

169 **THESE 7 : S P O R T Ü B E R D I E S C H U L E W I E D E R T I E F E R I M V O L K V E R A N K E R N**

170 Ein wichtiges Mittel dazu, dass der Sport schon früh zu einem selbstverständlichen Bestand-
171 teil des Alltags wird, ist die Ausweitung des Schulsports auf mindestens vier Wochenstunden
172 (am besten zwei Doppelstunden), um der Bedeutung des Sports auch in der Schule gerecht zu
173 werden – und das nicht nur auf dem Papier, sondern in der Realität. Bei Problemen bei der
174 Organisation des Schulbetriebs muss dafür gesorgt werden, dass nicht (wie derzeit) als erstes
175 der Sport-Unterricht gestrichen wird.

176 Weiterhin sollen „einfache“ traditionelle Sportarten wieder fester und wichtiger Bestandteil
177 des Sports in der Schule werden, so zum Beispiel das Geräteturnen, bestens geeignet für die
178 Ausbildung motorischer und koordinativer Fähigkeiten, aber zum Beispiel auch das Ringen
179 als fairer Kampf, das die Entwicklung von koordinativen Fähigkeiten mit Hilfe von Elemen-
180 ten aus dem Kraftsport fördert, und natürlich die Vielfalt der Leichtathletik, auf die viele an-
181 dere Sportarten aufbauen.

182 Schwimm-Unterricht muss fester Bestandteil des Grundschul-Sports sein. Alle Schüler müs-
183 sen spätestens mit Verlassen der Grundschule schwimmen können. Die Kommunen sind
184 verpflichtet, ggf. in Kooperation mit Nachbar-Kommunen (und ggf. auch mit privaten Trä-
185 gern), ausreichende Bäder-Kapazitäten für den Schwimm-Unterricht bereit zu halten.

186 Die in vielen Bundesländern praktizierte Schuleingangsuntersuchung sollte im ganzen Bun-
187 desgebiet verbindlich eingeführt werden. Dabei sind im größeren Umfang als bisher auch
188 motorische Fähigkeiten zu überprüfen, um Defizite feststellen und diese frühzeitig und ge-
189 zielt ausgleichen zu können.

190

191 **6 . S C H U L E U N D S P O R T V E R E I N**

192 **THESE 8 : K O O P E R A T I O N U N D V E R Z A H N U N G V O N S C H U L E N U N D S P O R T V E R E I N E N**

193 Die AfD spricht sich dafür aus, Kooperationen und Patenschaften zwischen Schulen und (be-
194 nachbarten) Sportvereinen zu fördern und zu stärken. Davon können und sollen beide Seiten
195 profitieren - z.B. durch die Gewinnung von Schülern als Vereinsmitglieder, die Sichtung von
196 Talenten oder durch die gemeinsame Nutzung von Sportanlagen für den Schulsport und den
197 Vereinssport. Im personellen Bereich von Lehrern, Trainern, Übungsleitern, Betreuern und
198 Helfern können dadurch Synergieeffekte entstehen und genutzt werden.

199 Auf kommunaler und regionaler Ebene sind Talentsichtung und Talentförderung auf- und
200 auszubauen durch Kooperationen und Patenschaften zwischen Schulen und Sportvereinen,
201 insbesondere, um den Leistungssportnachwuchs gezielt zu fördern und zu stärken.

202 Die bestehenden Programme der Talent-Sichtung und Talent-Förderung sind flächende-
203 ckend auszubauen bzw. zu intensivieren. Wo solche Programme noch nicht vorhanden sind,
204 gilt es, diese aufzubauen, möglichst unter Nutzung erfolgreicher Erfahrungen bestehender
205 Projekte.

206 **7. SPORT-INFRASTRUKTUR ERHALTEN UND AUSBAUEN**

207 **THESE 9: OHNE SPORTSTÄTTEN KEIN SPORT – SPORTSTÄTTEN MÜSSEN ERHALTEN**
208 **BLEIBEN UND DÜRFEN NICHT ZWECKENTFREMDET WERDEN**

209 Für den Schulsport ebenso wie für den Breiten- und Spitzensport, sind die Erhaltung und die
210 Verbesserung der Sportinfrastruktur von herausragender Bedeutung. Aktuell besteht hier auf
211 allen Ebenen ein enormer Investitionsstau. Deshalb müssen vom Bund, genauso wie von
212 Ländern und Kommunen, ausreichend – und das heißt deutlich mehr! – Mittel für den Er-
213 halt und den Ausbau der Sportinfrastruktur bereitgestellt werden.

214 Der Bestand und der Zustand von Sportanlagen, insbesondere auch von Schulsportstätten,
215 sind zu sichern und zu verbessern. Jeder Schule müssen entsprechend ihrer Größe ausrei-
216 chende Hallenkapazitäten für den Sportunterricht zur Verfügung stehen. Diese Kapazitäten
217 müssen tatsächlich nutzbar sein und dürfen während der Unterrichtszeiten nicht zweckent-
218 fremdet werden.

219 An den Schulen und in Kooperation oder Partnerschaft mit benachbarten Vereinen sollen für
220 jede Schule ausreichende schulnahe Kapazitäten auf Sportplätzen für den Freiluftsportunter-
221 richt geschaffen werden.

222 Die AfD ist dagegen, den Um- und Ausbau von Sportanlagen aus Gründen einer besseren
223 kommerziellen Nutzung durch einzelne daran Interessierte öffentlich zu fördern. Dies bezieht
224 sich insbesondere auf den Umbau von Mehrzwecksportanlagen in reine Fußballstadien oder
225 -anlagen, oft unter Abriss der Laufbahn und derjenigen Sportanlagen, die andere Sportarten
226 nutzen.

227 Der Bau moderner und pflegeleichter Kunstrasenplätze für die Feldspielsportarten ist grund-
228 sätzlich zu begrüßen. Dabei sollte aber ein ausgewogenes Verhältnis der Zahl der Kunstra-
229 senplätze zur Zahl der Naturrasenplätze beachtet werden, da Kunstrasenplätze für andere
230 Sportarten, zum Beispiel für die Wurf- und Stoßdisziplinen der Leichtathletik, eine Ein-
231 schränkung der Nutzungsmöglichkeiten bedeuten.

232 8. SPITZENSPORT

233 THESE 10: SPITZENSPORT IN DEUTSCHLAND - 234 FÜR EINE UMFASSENDE UND ANGEMESSEN E FÖRDERUNG

235 Die AfD spricht sich für eine bessere Finanzierung des Leistungs- und Spitzensports aus.
236 Hier müssen eine deutlich stärkere finanzielle Unterstützung der Sportler, eine bessere Be-
237 zahlung und vor allem eine arbeitsrechtliche Absicherung von Trainern, Übungsleitern und
238 Betreuern greifen. Gleiches gilt für den Leistungssport-Nachwuchsbereich in einem ange-
239 messenen Umfang.

240 Zwischen Breiten- und Spitzensport gibt es Rückkopplungsprozesse. Der Spitzensport und
241 seine Protagonisten haben eine Vorbildwirkung, die durch die Medien verstärkt wird. Diese
242 erzeugt eine Sogwirkung auf den Breiten-, Kinder- und Jugendsport.

243 Die umfassende und zielgerichtete Förderung des Spitzensports, üblicherweise die Aufgabe
244 des Bundes, dient so auch der Stärkung des Breitensports und ist damit letztlich wiederum
245 ein Beitrag zur Stärkung von Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden unseres Vol-
246 kes.

247 Die AfD unterstützt die Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförde-
248 rung („Leistungssportreform“) des DOSB. Diese Reform, deren Konzept bereits 2016 be-
249 schlossen wurde, muss schneller und konsequenter umgesetzt werden. Bei einigen Punkten
250 sind zwar noch Korrekturen notwendig, aber für diese Umsetzung ist vor allem wichtig, dass
251 vom Bund, wie zugesagt, auch die zur Realisierung der Pläne notwendigen Finanzmittel zur
252 Verfügung gestellt werden. Mehr sportliche Erfolge bei internationalen Wettkämpfen wird es
253 nicht geben, sollte es bei der bisherigen finanziellen Ausstattung des deutschen Spitzensports
254 bleiben oder gar Kürzungen vorgenommen werden.

255 Um die Größenordnung, um die es geht deutlich zu machen: Der gesamte deutsche Spitzen-
256 sport ist im Jahr 2017 vom Bund gerade einmal mit knapp 170 Millionen Euro gefördert
257 worden – ein im Gesamthaushalt verschwindend geringer Betrag von etwa 0,05 % der Aus-
258 gaben. Inzwischen sind sogar die Ablösesummen für einzelne Fußballspieler höher.

259 **Die AfD fordert bis 2020 eine Verdoppelung der finanziellen Mittel für den**
260 **Spitzensport auf 340 Millionen Euro, unter anderem damit die im Konzept der**
261 **Leistungssportreform aufgeführten Maßnahmen schnell und wirksam umge-**
262 **setzt werden können.**

263 Damit Deutschland bei Olympischen Spielen wieder dauerhaft einen Platz in der absoluten
264 Spitze der Länder- und Medaillenwertung einnimmt, muss im Rahmen der Leistungssportre-
265 form das Stützpunktsystem mit Olympia- und Bundesstützpunkten in der bisherigen Form
266 erhalten bleiben und die Zahl der Stützpunkte darf nicht wesentlich reduziert werden. Im
267 Gegenteil: In einem „reichen“ Land wie Deutschland sollte das Stützpunktsystem eher ausge-
268 baut werden, um eine bessere Flächendeckung zu erreichen. Synergieeffekte sind zu nutzen,
269 um die flächendeckende Betreuung durch die Olympiastützpunkte und – je nach Sportart
270 und deren regionaler Verbreitung – Trainingsmöglichkeiten auf höchstem Niveau an den
271 Bundesstützpunkten weiterhin zu gewährleisten. Weniger Stützpunkte schaffen neue Prob-
272 leme, deren Lösung voraussichtlich mehr Geld kosten wird, als die bestehenden Stützpunkte
273 zu erhalten.

274 Auch im Spitzensport, und das ist einer der Kritikpunkte an der Leistungssportreform, muss
275 eine gewisse Breite, Vielfalt und regionale Auswahl vorhanden sein. Die angestrebte Kon-
276 zentration im Spitzenbereich auf nur eine nationale Trainingsgruppe je Sportart bzw. Diszip-
277 lin, lehnen die AfD-Fraktionen entschieden ab.

278 Es sollten in den meisten Sportarten mehrere Standorte vorhanden sein, an denen Sportler
279 mit Weltklasseniveau leben, trainieren und ggf. arbeiten oder studieren können. Alles andere
280 bringt auch Probleme mit der „Dualen Karriere“ mit sich. Die Konzentration auf nur eine
281 nationale Trainingsgruppe je Sportart bzw. Disziplin ist auch deshalb in vielen Sportarten
282 nicht zielführend. Ein gesunder Konkurrenzkampf zwischen Trainingsgruppen und Leis-
283 tungscentren ist zudem auch leistungsfördernd.

284 Behinderte Leistungssportler im paralympischen Bereich müssen im gleichen Maße gefördert
285 werden, wie nicht behinderte Sportler, die an olympischen Wettkämpfen teilnehmen. Ent-
286 scheidend für die Förderung ist der Leistungsstand, den diese Sportler in ihrer paralympi-
287 schen Disziplin erreicht haben.

288 Auch die Verbände der Special-Olympics- und Deaflympics-Sportler sind so zu unterstützen,
289 dass diese ihren Sport betreiben und ihre Wettkämpfe professionell organisieren und bestrei-
290 ten können.

291

292

293 **9. SAUBERER SPORT – ANTI-DOPING**

294 **THESE 11: KONSEQUENTER ANTI-DOPINGKAMPF ALS VORAUSSETZUNG FÜR FAIRE** 295 **WETTBEWERBE**

296 Die AfD-Fraktionen begrüßen die deutsche Vorreiterrolle in der Dopingbekämpfung. Es ist in
297 Zukunft alles dafür zu tun, dass „saubere“ deutsche Sportler bei internationalen Wettbewer-
298 ben Chancengleichheit haben. Dazu muss auf internationaler Ebene alles dafür getan wer-
299 den, dass die engmaschigen Regeln des Doping-Kontrollsystems in Deutschland und anderen
300 Ländern, die sich konsequent der Dopingbekämpfung verschrieben haben, weltweit Anwen-
301 dung finden und weltweit durchgesetzt werden. Wer dem nicht folgt, ist hart zu sanktionie-
302 ren.

303 Gefordert sind dabei die nationalen Sport-Organisationen und Anti-Doping-Organisationen,
304 genauso wie die WADA und die internationalen Spitzenverbände des Sports. Dabei müssen
305 ggf. auch neue Wege gegangen werden, zum Beispiel in der Form, dass Sportlern, die sich
306 nicht am ADAM-System beteiligen bzw. die keine Kontrollen aus dem internationalen Anti-
307 Doping-Kontrollsystem nachweisen können, die Startberechtigung bei internationalen Wett-
308 bewerben und Meisterschaften verweigert wird. Funktionäre, die sich an Doping-
309 Manipulationen beteiligen oder deren Aufklärung behindern, sind aus den Sport-
310 Organisationen auszuschließen.

311 **10. DER ATHLET IM MITTELPUNKT**

312 **THESE 12: SPITZENSPORTLER BRAUCHEN PERSPEKTIVEN UND UNTERSTÜTZUNG -**
313 **WER SICH FÜR DEUTSCHLAND EINSETZT, DEM DÜRFEN KEINE NACHTEILE ENTSTEHEN**

314 Spitzensportler zu sein, ist heute in den meisten Sportarten ein Vollzeitberuf. Neben dieser
315 „Vollzeitarbeit Sport“ müssen die Athleten aber auch an ihre schulische und berufliche Aus-
316 bildung denken und zusätzlich noch die Finanzierung ihres Lebensalltags sichern. Im Gegen-
317 satz zu der weit verbreiteten Annahme, dass deutsche Spitzensportler gutverdienende Athle-
318 ten seien, beträgt deren Nettoeinkommen oftmals nur 650 Euro. Ausnahmen stellen nur we-
319 nige Top-Athleten in populären, zumeist fernsehträchtigen Sportarten dar. Dies liegt deutlich
320 unter dem gesetzlichen Mindestlohn. Die AfD ist der Auffassung, dass die Spitzensportler
321 eine Unterstützung deutlich über dem Mindestlohn verdient haben. Finanziell besser gestellt
322 sind heute nur Sportler, die bei der Bundeswehr, der Bundespolizei oder beim Zoll tätig sind.

323 Mehr als die Hälfte der heutigen Kaderathleten erwägt aufgrund der finanziellen und berufli-
324 chen Situation ein vorzeitiges Karriereende, obwohl die sportlichen Perspektiven vorhanden
325 sind. Deshalb brauchen deutsche Spitzensportler zunächst einmal und vor allem eine sichere
326 Finanzierung ihres Lebensalltags und darüber hinaus klare Perspektiven und Unterstützung
327 bei ihrer beruflichen Entwicklung, um sich gewissenhaft und in diesen Fragen unbelastet auf
328 den Leistungssport einlassen zu können.

329 Eine wichtige Rolle spielen dabei Bundeswehr, Bundespolizei und Zoll, die in ihren Sportför-
330 dergruppen eine gesicherte sportliche Laufbahn ermöglichen. Bei diesen Institutionen ist
331 zumeist auch eine gute Sport-Infrastruktur vorhanden, die auch für den Spitzensport genutzt
332 werden kann. Aber auch für Kader-Athleten, die aus formalen, persönlichen oder anderen
333 Gründen diese Möglichkeit nicht nutzen wollen oder können, muss eine gleichwertig finansi-
334 ell gesicherte sportliche Laufbahn möglich sein.

335 Ein nächster Schwerpunkt ist eine gleichwertige Anrechnung der Zeit als Spitzensportler für
336 die Berechnung der Altersversorgung (was bei der aktuellen Leistungssportreform erstmals
337 thematisiert worden ist).

338 Wichtigster Punkt neben der Grundsicherung ist die Vereinbarkeit der leistungssportlichen
339 Laufbahn und der beruflichen Ausbildung („Duale Karriere“). Die AfD unterstützt das System
340 der Dualen Karriere und fordert, dieses System weiter auszubauen und deutlich zu verbes-
341 sern.

342 Berufliche Ausbildungs- oder Studienplätze sollen in Abstimmung mit der freien Wirtschaft
343 und den Hochschulen Spitzensportlern am Trainings- bzw. Ausbildungs- oder Studienort
344 bevorzugt zur Verfügung gestellt werden. Bringt ein Kadersportler die formalen Vorausset-
345 zungen für eine bestimmte Ausbildung oder ein bestimmtes Studium mit, so ist in Zusam-
346 menarbeit mit Wirtschaft und Hochschulen dafür zu sorgen, dass der Kaderathlet einen ent-
347 sprechenden Ausbildungs- oder Studienplatz erhält. Dabei soll auch über die Einführung von
348 Sportstipendien nachgedacht werden. Bürokratische Hindernisse und Widerstände sind zu
349 beseitigen.

350 Kooperationsvereinbarungen zwischen dem Leistungssport und den Universitäten gibt es
351 bislang nur an einem Teil der Hochschulstandorte. Es muss an allen relevanten Hochschul-
352 standorten verpflichtend werden, dass die Universitäten die Duale Karriere von Spitzensport-

353 lern unterstützen und solche Kooperationsvereinbarungen mit dem DOSB, seinen Fachver-
354 bänden bzw. den Olympiastützpunkten abschließen.

355 Die Förderung von Leistungs- und Spitzensport kann und soll mittelfristig zu einer Aufgabe
356 und einem Aushängeschild für deutsche Universitäten generell werden. Für deutsche Hoch-
357 schulen und Universitäten muss der Leistungssport einen ähnlichen Stellenwert bekommen,
358 wie das (wenn dort auch mit anderen Voraussetzungen und auf anderer finanzieller Grundla-
359 ge) an den Universitäten zum Beispiel in der USA der Fall ist.

360 Darüber hinaus regt die AfD an, die Förderung des Leistungs- und Spitzensports mit in die
361 Auswahlkriterien der „Exzellenzstrategie“ für die Auswahl und Auszeichnung von Hochschu-
362 len als sogenannte „Exzellenz“- oder „Elite-Universitäten“ aufzunehmen.

363 Sowohl bei der beruflichen Ausbildung als auch beim Studium von Leistungssportlern soll
364 die Zusammenarbeit mit der deutschen Wirtschaft verbessert werden. Unternehmen können
365 und sollen Spitzensportler unterstützend begleiten und auch bei einem vollständigen Berufs-
366 einstieg erst nach Ende der leistungssportlichen Laufbahn eine erfolgreiche berufliche Karri-
367 ere ermöglichen.

368 Für die Realisierung braucht es eine starke Stimme der Athleten, die unabhängig von ande-
369 ren organisatorischen und formalen Abhängigkeiten für die Interessen der Athleten eintritt.
370 Die AfD unterstützt deshalb den unabhängigen Verein „Athleten Deutschland e.V.“, der diese
371 Interessen artikuliert und sich für deren Durch- und Umsetzung einsetzt. Die erforderlichen
372 Voraussetzungen sind dauerhaft zu schaffen, auch in finanzieller Hinsicht.

373

374

375 **1 1 . TRAIN ER UND BETREUER**

376 **THESE 1 3 : TRAIN ER UND BETREUER BRAUCHEN EINE BESSERE SO ZIALE ABSICHERUNG**

377 Die generelle Situation der Trainer und Betreuer und ihre soziale Absicherung sind in
378 Deutschland in vielen Fällen nicht viel besser als die der Athleten. Gemeint sind damit aus-
379 drücklich nicht Spitzensportler und Spitzentrainer, die aus kommerziell erfolgreichen Sport-
380 arten kommen, wie zum Beispiel Fußball oder Tennis.

381 Viele Trainer, selbst im Leistungssport-Bereich, arbeiten schlecht abgesichert, oft mit Jahres-
382 oder Honorarverträgen oder niedrig dotierten Arbeitsverträgen, die in der Wirtschaft, zu-
383 mindest teilweise, als prekäre Arbeitsverhältnisse eingestuft würden. Selbst aus dem Nach-
384 wuchsbereich wandern gute Trainer ins Ausland ab, da sie in fast allen anderen Ländern bes-
385 ser bezahlt werden und besser abgesichert sind als in Deutschland.

386 Die Abwanderung von Trainern ins Ausland aufgrund ungenügender Arbeitsbedingungen
387 und nicht ausreichender Bezahlung muss beendet werden. Dabei spielt oft nicht einmal die
388 Höhe des Trainergehaltes, sondern eine längerfristige soziale Absicherung die entscheidende
389 Rolle. Längerfristige Verträge (die Abkehr von Jahres-Verträgen) und eine angemessene Be-
390 zahlung sind Voraussetzungen dafür, unsere zumeist gut ausgebildeten Trainer im Land zu
391 halten, damit auch Wissenstransfer zur sportlichen Konkurrenz zu verhindern, oder auch
392 erfolgreiche Trainer aus dem Ausland nach Deutschland holen zu können.

393 **1 2 . S P O R T U N D W I R T S C H A F T**

394 **T H E S E 1 4 :**

395 **W I R T S C H A F T U N D Ö F F E N T L I C H E T R Ä G E R N O C H B E S S E R I N D I E S P O R T F Ö R D E R U N G E I N -**
396 **B I N D E N**

397 Für die finanzielle Absicherung eines Leistungssport- und Spitzensport-Konzepts müssen,
398 neben der Finanzierung aus öffentlichen Mitteln, hier vor allem aus dem Etat des BMI, auch
399 andere Quellen erschlossen werden. Neben der Sicherung der Zweckerträge aus den Gewin-
400 nen der Lottogesellschaften, sollte dabei auch die deutsche Wirtschaft stärker eingebunden
401 werden. Die Kontakte zur Wirtschaft sind auszubauen und zu verstärken. Für die deutsche
402 Wirtschaft können erfolgreiche Athleten mit ihrer „Erfolgsausstrahlung“ ein exzellenter An-
403 reiz sein, den deutschen Spitzensport und deutsche Spitzensportler zu unterstützen.

404 Wirtschaftsunternehmen sind selbstverständlich frei in ihrer Entscheidung, wo und für was
405 sie ihr Geld ausgeben und investieren. Es ist in den vergangenen Jahren aber immer stärker
406 zu beobachten gewesen, dass sich deutsche Unternehmen in Sportorganisationen und Ver-
407 bänden anderer Länder engagieren – oder auch als Sponsoren internationaler Sportverbän-
408 de. Hier muss es Aufgabe sein, diese Unternehmen verstärkt für die Unterstützung des deut-
409 schen Sports zurück zu gewinnen.

410 Ein weiterer bereits erwähnter, wichtiger Punkt ist dabei (als Beispiel), dass deutsche Unter-
411 nehmen Spitzensportlern auch bei einem (vollständigen) Berufseinstieg erst nach Ende ihrer
412 leistungssportlichen Karriere einen fließenden Übergang in den Beruf und damit eine erfolg-
413 reiche berufliche Karriere ermöglichen.

414 Die AfD spricht sich dafür aus, dass Sponsoren, Mäzene und andere Träger der Finanzierung
415 ein ausgewogeneres Verhältnis in der Unterstützung zwischen Kultur- und Sport-Projekten
416 finden. Das derzeitig vorhandene Missverhältnis ist zu beseitigen. In der Vergangenheit und
417 aktuell wurden und werden Kultur-Projekte mit oft vielfach höheren Beträgen gefördert als
418 Sport-Projekte. Dabei handelt es sich im Kulturbereich sehr häufig um teure Prestige-
419 Projekte. Diese kommen noch dazu in den meisten Fällen einer deutlich geringeren Zahl von
420 Bürgern zugute als vergleichbare Sport-Projekte.

421 So gaben zum Beispiel die Stiftungen einer öffentlich-rechtlichen Finanzgruppe im Jahr 2017
422 über 35 Millionen Euro für die Kultur, aber, im Vergleich dazu, nur 6,6 Millionen Euro zur
423 Unterstützung des Sports aus. Allein das Bundesland Hamburg hat 575 Millionen Euro für
424 den Bau der Elbphilharmonie bereitgestellt. Das ist mehr als das Dreifache des jährlichen
425 Sportetats (2017) des Bundes. Hier ist bei den Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik
426 darauf hinzuwirken, dass es zu einer ausgewogenen Verteilung der finanziellen Unterstüt-
427 zung kommt.

428 **13. SPORT UND MEDIEN**

429 **THESE 15: MEDIEN MÜSSEN DEN SPORT SICHTBAR MACHEN -**
430 **NICHT NUR DEN FUSSBALL**

431 Die Sportberichterstattung in den Medien befindet sich in einer Schiefelage. In den Medien
432 werden Fußball und Tennis vielfach berücksichtigt, aber es wird zu wenig über andere Sport-
433 arten berichtet. Die AfD fordert eine größere Berücksichtigung der Breite des Sports in allen
434 Medien, vor allem im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Fernsehen und hier besonders in
435 den dritten Landes- und Regionalprogrammen.

436 Nachwuchs- und auch Breitensport brauchen Vorbilder. Spitzensport schafft Vorbilder. Nur
437 müssen diese Vorbilder und der Sport in seiner gesamten Breite auch für die gesamte Bevöl-
438 kerung sichtbar sein, und dabei insbesondere für Kinder und Jugendliche vermittelt werden.

439 Die AfD spricht sich deshalb dagegen aus, dass von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkan-
440 stalten immer größere Beträge für den Kauf von Fernsehrechten für Fußball ausgegeben wer-
441 den. Der immer mehr kommerzialisierte Fußball kann genauso gut und zu marktgerechteren
442 Preisen von den Privatsendern präsentiert werden.

443 Das so eingesparte Geld kann erstens für die Senkung oder Abschaffung der Zwangsbeiträge
444 und zweitens für die Präsentation anderer, nicht oder deutlich weniger kommerziell ausge-
445 richteter Sportarten und deren Wettkämpfen, ausgegeben werden.

446 Wir appellieren auch an die privatwirtschaftlich organisierten und finanzierten Print-
447 Medien, den Sport in seiner ganzen Breite darzustellen. Dies gilt für den überregionalen
448 Sport genauso wie den lokalen und regionalen Sport.

449 **1 4 . O L Y M P I S C H E S P I E L E I N D E U T S C H L A N D**

450 **T H E S E 1 6 : D E R D E U T S C H E S P O R T A L S G A S T G E B E R -** 451 **M I T E N T H U S I A S M U S U N D E N G A G E M E N T D I E O L Y M P I S C H E N S P I E L E N A C H D E U T S C H -** 452 **L A N D H O L E N**

453 Die AfD begrüßt ausdrücklich die Ausrichtung von internationalen Sportgroßereignissen im
454 eigenen Land. Die Fußball-WM 2006 oder die Leichtathletik-WM 2009 haben gezeigt, dass
455 sportliche Großereignisse von breiter Akzeptanz im Volk getragen werden können. Die sport-
456 lichen Großereignisse begeistern die Deutschen und nehmen die Austragung im eigenen
457 Land positiv auf. Deutschland und die Deutschen tragen gerne die Lasten als austragende
458 Nation und präsentieren sich als weltoffene und freundliche Gastgeber.

459 Deshalb unterstützt die AfD auch Bewerbungen um die Ausrichtung von Olympischen Spie-
460 len in Deutschland - und zwar sobald wie möglich.

461 Sportgroßereignisse verbessern die Infrastruktur des Landes, so war es während der Vorbe-
462 reitung auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 oder weiter zurückliegend bei den Olympi-
463 schen Spielen 1972 in München. Mit erneuten Olympischen Spielen in Deutschland würde
464 die bereits vorhandene Infrastruktur in der Gastgeberregion und darüber hinaus deutlich
465 verbessert werden. Das würde sowohl Sport- und Veranstaltungs-Einrichtungen betreffen,
466 als auch Verkehrs- und technische Infrastruktur. Dies ist ein zusätzlicher Grund, die Bewer-
467 bung um die Ausrichtung von Olympischen Spielen in Deutschland so schnell wie möglich
468 anzugehen.

469 Angestrebt wird zuerst eine Bewerbung um olympische Sommerspiele. Eine Olympia-
470 Bewerbung ist, auch wenn sie von der sich bewerbenden Stadt ausgehen und eingereicht
471 werden muss, eine Angelegenheit des ganzen Landes und muss deshalb auch vom Bund, dem
472 Bundesland des Bewerbers und auch allen anderen Ländern unterstützt werden.

473 Die Bewerbung um Olympische Spiele muss frühzeitig durch einen Volksentscheid gestützt
474 werden. Essenziell für die Akzeptanz eines solchen sportlichen Großereignisses in der Bevöl-
475 kerung (und damit für deren Zustimmung) ist die aktive Beteiligung der Bürger bereits von
476 Beginn der Planungen an und in der gesamten Vorbereitungsphase. Für den Erfolg sind so-
477 wohl von der Bewerberstadt, vom Deutschen Olympischen Sportbund, als auch vom verge-
478 benden IOC Transparenz, Kostenbewusstsein, Nachhaltigkeit und Fairness im Umgang mit-
479 einander unverzichtbare Bedingungen.

480 Die Vorbereitungen auf Olympische Spiele sind so anzulegen, dass Deutschland sofort in der
481 Lage ist einzuspringen, wenn der Fall eintreten sollte, dass eine bereits benannte Ausrichter-
482 stadt die Olympischen Spiele zurückgibt.

483 Das Ziel ist, zum aktuell nächstmöglichen Termin wieder Olympische Spiele in Deutschland
484 auszurichten.